

Frauen haben ein volles Programm

Jahresbilanz der kfd an St. Dionysius Übach mit Dank an Helferinnen

ÜBACH-PALENBERG. Engagement und Fleiß, verbunden meist mit Zeitaufwand und langen Wegen, würdigte der Vorstand der Katholischen Frauengemeinschaft an St. Dionysius Übach bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung mit einem Präsent. Vorsitzende Ursula Magaß zeigte sich im Saal am Altenheim über die Resonanz zufrieden. Ihr besonderer Gruß galt dem Präses, Pater Mahtäus Vempala.

Die von knapp 40 Mitgliedern besuchte Versammlung begann mit einer meditativen Einstimmung durch Anne Braun. Anschließend richtete Pastor P. Mahtäus einige Worte an die Versammelten. Er wies auf die Bedeutung der Frauengemeinschaft für das Miteinander in der Pfarre hin.

Vorsitzende Ursula Magaß ließ in ihrem Rechenschaftsbericht das Jahr 2006 Revue passieren. Sie referierte über die verschiedenen Aktivitäten, die ziemlich üppig waren. Zu ihnen zählten der Ganztagsausflug nach Heinsberg und Brüggen, das Frauen-Frühstück im Seniorenzentrum Palenberg, die Cafeteria beim Pfarrfest, das Herbstfest als besonderes Highlight, die Fahrt zur Zuckerfabrik in Elsdorf, verbunden mit dem Besuch des Jülicher Weihnachtsmarktes sowie die Adventsfeier. Erfolgreich wie eh und je war die Karnevalsveranstaltung der Frauen. Zu den weiteren Aktivitäten zählten auch das „Ewige Gebet“ in der Pfarre sowie der „Weltgebets-tag der Frauen“, dessen Organisation der kfd Übach im letzten Jahr

oblag sowie der Beteiligung an den Dekanats-Wallfahrten der kfd nach Moresnet, Braunsrath und Birgelen. Die Veranstaltungen des laufenden Jahres, die bereits erfolgreich gestartet worden sind, umriss Ursula Magaß nur kurz. Es sind wieder etliche Vorhaben geplant, jedoch gibt es dazu für die Mitglieder zeitnah weitere Informationen. Über Ein- und Ausgaben informierte der Kassenbericht von Kassiererin Anneliese Koch. Für ihre Aufzeichnungen wurde sie auf Antrag der Kassenprüferinnen nicht nur entlastet, sondern ob ihrer vorbildlichen Arbeit mit viel Lob bedacht.

Abschließender Höhepunkt nach den Berichten war, das eingangs erwähnte „Helferinnen-Dankeschön“.

(akf)